

# Erfahrungsbericht LMUexchange Medizin

Gastland, Universität: <b>Japan, Juntendo University Tokyo</b>	Zeitraum des Aufenthalts: <b>24.08.24-22.09.24</b>
Aufenthaltstyp (Semester, Famulatur, PJ, Forschung): <b>Famulatur</b>	Fach/Fächer: <b>Kinderchirurgie, Anästhesie, Urologie</b>
Kontaktdaten (freiwillig)	
Name:	E-Mail:

▪ Ich bin damit einverstanden, dass der Bericht auch online gelesen werden kann: **JA (Nicht zutreffendes bitte löschen)**

## IHR ERFAHRUNGSBERICHT

Bitte lassen Sie die Struktur der Vorlage unverändert und gehen Sie auf die einzelnen Themenfelder ein. Ihre Informationen und Tipps sind für zukünftige Stipendiaten sehr nützlich! Wir möchten Sie deshalb auch bitten, einer Veröffentlichung zuzustimmen. Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!

## VORBEREITUNG

- Allgemeine Tipps zur Planung** (Zum Beispiel: Auswahl des Landes und der Gastuniversität, Organisation, Bewerbung bzw. Anmeldung an der Gasthochschule, Sprachkurse zur Vorbereitung...)
  - Ich habe einen Japanisch Kurs belegt und ich denke, wenn man Zeit hat, ist das bestimmt sehr sinnvoll. Allerdings ist Japanisch eine sehr schwierige Sprache und es war daher trotzdem nicht leicht, etwas davon anzuwenden. Außerdem sprechen die meisten doch zumindest ein bisschen Englisch, sodass man in Tokio und auch in der Klinik gut zurecht kommt. (Es wird auch nicht erwartet, dass man Japanisch kann!)
- Visum** (Zum Beispiel: erforderliche Unterlagen und deren Beschaffung, Dauer des Antragsverfahrens, Kosten etc.)
  - Ein Visum ist nicht nötig.
- Anreise** (Zum Beispiel: besondere Hinweise zur Anreise, Verkehrsmittel, etc.)
  - Die öffentlichen Verkehrsmittel sind sehr effizient und einfach zu benutzen. Auch vom Flughafen kann man leicht mit Gepäck in die Stadt bzw. zur Unterkunft gelangen. Es gab auch überall Aufzüge.
- Auslandskrankenversicherung**
  - Habe ich davor abgeschlossen.
- Unterkunft** (Zum Beispiel: Wohnheim, Privatunterkunft, Kosten, Hinweise zur Wohnungssuche etc.)
  - Die Universität hat zuvor ein PDF mit Informationen zur Verfügung gestellt von früheren Studierenden, u. a. auch mit Empfehlungen für Unterkünfte. Ich habe mich für ein günstiges Business Hotel fußläufig von der Klinik entschieden, vor allem um der Rush Hour zu entgehen. Ich denke, man kann aber sicher auch noch günstigere Unterkünfte finden, muss dann aber evtl. etwas länger pendeln. Für mich persönlich war die Nähe zur Universität am wichtigsten. Wohnheimplätze gibt es für kurze

Aufenthalte (Famulatur) keine, wie das bei längeren Aufenthalten (PJ) aussieht, weiß ich allerdings nicht.

## **IHR AUFENTHALT AN DER GASTEINRICHTUNG**

**6. Organisation des Studiums / klinischen Praktikums / Forschungsaufenthaltes an der Gastuniversität** (Zum Beispiel: sprachliche Voraussetzungen und Unterrichtssprache, Kurswahl und Prüfungen, Betreuung und Unterstützung durch Gastuniversität/-klinik, wichtige Anlauf-/Infostellen, etc.)

- Alles war super organisiert und wurde durch Ken (Ansprechpartner) koordiniert. Für jedes Fach wurde einem ein Supervisor zugeteilt, der dann für diesen Fachbereich der Ansprechpartner war. Das hat super funktioniert und jeder wusste auch Bescheid, dass man kommt für ein Praktikum. Die „Unterrichtssprache“ war englisch.

**7. Beschreibung des akademischen Inhalts Ihres Aufenthaltes** (Zum Beispiel: Besonderheiten im klinischen Alltag, Niveau und Methodik im Vergleich zur LMU, Arbeitsaufwand)

- Als Studentin durfte ich leider nur zuschauen und nichts selber machen. Zum Teil haben sich die Ärzte aber wirklich bemüht, viel zu erklären. Vor allem in der Anästhesie waren tolle Ärzte! Es gibt an der Uni ein Simulation Lab, wo man unter anderem auch den Da Vinci ausprobieren kann, allerdings war dieses in meiner letzten Woche (in der ich es gerne ausprobiert hätte) aufgrund der OSCE Woche geschlossen. Andere Studierende haben aber gemeint, dass es sehr zu empfehlen ist.

**8. Anerkennung der erbrachten Leistungen**

- Ich habe das Famulatur Zeugnis noch nicht eingereicht.

**9. Freizeit und Alltag**

- Ich bin doch immer recht lange in der Klinik gewesen, da nicht wirklich klar war, wie die Arbeitszeiten sind für uns, aber ich denke, es wäre niemand böse gewesen, wenn man einmal fragt, ob man evtl. etwas früher gehen kann. In Tokio gibt es super viel zu sehen und zu unternehmen, die Stadt ist unglaublich toll und man kann auch am Wochenende gute Ausflüge machen.

**10. Individuelle interkulturelle Erfahrungen**

- Die Menschen in Japan sind wirklich sehr freundlich, ich habe keine einzige schlechte Erfahrung gemacht. Auch wenn manche Leute wirklich wenig Englisch

sprechen, so kommt man doch immer irgendwie zurecht (und sei es mit Google Translate). Einfach offen sein und diese ganz andere Kultur kennenlernen!

## 11. Persönliches Fazit

- Mir hat die Famulatur super viel Spaß gemacht! Ich habe nette Leute kennengelernt und fand es sehr spannend mal in den Krankenhausalltag in einem anderen Land zu schnuppern! Und Tokio als Stadt ist wie gesagt super schön! Wenn man allerdings gerne selbst viel macht in einer Famulatur, dann ist es eher nicht zu empfehlen, da es wirklich nur Zuschauen ist!

## ONLINE-KURSE

12. **Online-Kurse** (Falls Sie an Online-Kursen teilgenommen haben, was waren Ihre Erfahrungen? Haben Sie die Kurse von Deutschland oder vom Gastland aus besucht?)

-